Türen hängen runter / wo einstellen ?

Beitrag von „Mennelein“ vom 5. April 2021 um 10:09

Hallo zusammen !

Die Fahrer- u. Beifahrertür hängen etwas nach unten wodurch die Türen sich schwer öffnen lassen. Ich denke zum Einstellen am Fanghaken ist es zu viel.

Jetzt würde ich gerne wissen ob ich die Türen an den Schrauben der Scharniere einstellen kann und wenn ja, an welchen.

Oder muss man hier mit Unterlegscheiben arbeiten?

Schon mal vielen Dank für eure Hilfe!

Spoiler anzeigen

Beitrag von „JSFK“ vom 5. April 2021 um 10:40

Mann kann ein großes Kantholz hinten unter die Tür legen leicht zu machen und ganz leicht nach oben drücken. Die Tür wird sich auf Grund ihres Eigengewicht etwas nach gegeben haben. Bei der schweren Tür zieht das Gewicht immer am Ende 😆

Ist allerdings mit einer gewissen Vorsicht zu machen. Da man sonst die Schutzleiste oder dieTürkante hinten verbiegt.

Es ist nicht immer was zum einstellen möglich und das hab ich bei einigen Türen schon gemacht wenn sie nicht passen wollen.

Gruß Jörg

Beitrag von „coala“ vom 5. April 2021 um 11:09

> Zitat von Mennelein

> [...] Die Fahrer- u. Beifahrertür hängen etwas nach unten wodurch die Türen sich schwer öffnen lassen. Ich denke zum Einstellen am Fanghaken ist es zu viel. [...]

Servus,

am Schließbügel ist grundsätzlich nur die Flucht "Hinterkante Fahrertür vs. Vorderkante Fondtür" einzustellen, mit der Höhe hat das nichts zu tun. Das Absacken liegt entweder am Verschleiß der Scharniere, oder auch an Überbelastungen, wenn sich zum Beispiel jemand regelrecht an die Tür hängt. Von der Holzhammermethode a la Türblatt mit Gewalt nach oben drücken würde ich abraten. Diese wiederholten Verformungen des Blechs am Anschlagpunkt sind nicht sonderlich langzeittauglich, denn damit machst du den Werkstoff damit nur "weicher". Fachgerecht eingestellt wird das an den Scharnieren.

Volkswagen sagt dazu: [...] Für eine korrekte Türeinstellung muss das Türscharnier an der Säule gelöst werden. Andere Maßnahmen, wie Richten der Türen nach oben, sind wirkungslos. Beim nachfolgenden Überdrücken sackt die Tür wieder ab. [...]

Grüße

Robert

Beitrag von „pe7e“ vom 5. April 2021 um 11:36

Hi,

Ich habe gute Erfahrungen mit diesen Einstellplättchen gemacht.

Die Lösung von Robert ist mit Sicherheit die Bessere. Wenn die Ursache für die verbogene Tür beseitigt ist, kann man sich damit auch Arbeit sparen.

Gruß Peter

Beitrag von „JSFK“ vom 6. April 2021 um 18:52

> Zitat von coala

> Servus,
>
> am Schließbügel ist grundsätzlich nur die Flucht "Hinterkante Fahrertür vs. Vorderkante Fondtür" einzustellen, mit der Höhe hat das nichts zu tun. Das Absacken liegt entweder am Verschleiß der Scharniere, oder auch an Überbelastungen, wenn sich zum Beispiel jemand regelrecht an die Tür hängt. Von der Holzhammermethode a la Türblatt mit Gewalt nach oben drücken würde ich abraten. Diese wiederholten Verformungen des Blechs am Anschlagpunkt sind nicht sonderlich langzeittauglich, denn damit machst du den Werkstoff damit nur "weicher". Fachgerecht eingestellt wird das an den Scharnieren.
>
> Volkswagen sagt dazu: [...] Für eine korrekte Türeinstellung muss das Türscharnier an der Säule gelöst werden. Andere Maßnahmen, wie Richten der Türen nach oben, sind wirkungslos. Beim nachfolgenden Überdrücken sackt die Tür wieder ab. [...]
>
> Grüße
>
> Robert

Grundsätzlich stimme ich dir zu.

Doch meine Erfahrung als Karosseriebauer ist dieser kleine absacker im mm Bereich damit gut zu lösen.

Übrigens ist es keine Holzhammermethode sondern wird sein vielen vielen Jahren so von Karossereibauern verwendet, die Beschreibung lag bei VORSICHTIG ZU HEBELN.

Mit freundlichen Grüßen JÖRG

Beitrag von „coala“ vom 6. April 2021 um 19:19

> Zitat von JSFK
>
> [...] Doch meine Erfahrung als Karosseriebauer ist dieser kleine absacker im mm Bereich damit gut zu lösen.
>
> Übrigens ist es keine Holzhammermethode sondern wird sein vielen vielen Jahren so von Karossereibauern verwendet, [...]

Dieser fragwürdige Handhabe, die von manchen "Karosseriebauern" tatsächlich vereinzelt auch heutzutage noch angewendet und dann teils sogar den Kunden teuer als "fachgerechte Reparatur" berechnet wird, ist gemäß Herstellervorschrift nicht zulässig. Das gilt bei Volkswagen nicht nur für den Touareg und das aus guten Gründen. Das kann aber freilich jeder bei seinem Fahrzeug privat handhaben wie er möchte, im gewerblichen Bereich sind die Reparaturvorschriften der Hersteller bindend, damit der Kunde nicht ein paar Wochen wieder mit dem gleichen Symptom da steht.

Grüße
Robert

Beitrag von „Mennelein“ vom 6. April 2021 um 23:03

Danke für die Tipps !

Ich werde es mit den Unterlegplättchen versuchen, allerdings werde ich mir die selber aus Edelstahlblechen selber machen! 39€ für drei kleine Bleche, ja nä iss klar ! □□

Beitrag von „ratte321“ vom 8. April 2021 um 02:28

> Zitat von coala
>
> Dieser fragwürdige Handhabe, die von manchen "Karosseriebauern" tatsächlich vereinzelt auch heutzutage noch angewendet und dann teils sogar den Kunden teuer als "fachgerechte Reparatur" berechnet wird, ist gemäß Herstellervorschrift nicht zulässig. Das gilt bei Volkswagen nicht nur für den Touareg und das aus guten Gründen. Das kann aber freilich jeder bei seinem Fahrzeug privat handhaben wie er möchte, im gewerblichen Bereich sind die Reparaturvorschriften der Hersteller bindend, damit der Kunde nicht ein paar Wochen wieder mit dem gleichen Symptom da steht.
>
> Grüße
> Robert

Theorie und Praxis sind zwei verschiedene Dinge, die Variante mit einer Pfoste z.B. funktioniert einwandfrei, ansonsten helfen nur Einstellbleche, wäre mir persönlich nur zu aufwendig nach

Zeit xy geht es wieder von vorne los ,mit dem nächsten Blech.

Aber viele Weg für ans Ziel

Beitrag von „Mennelein“ vom 13. April 2021 um 20:35

So, hier die Fotos nach Fertigstellung.

Eine 2 mm Unterlage hat gereicht um die 3 mm Versatz in der Fahrertür auszugleichen. Die Tür schließt nun wieder einwandfrei!

Beitrag von „IngoM“ vom 13. April 2021 um 21:22

Hallo Mennelein,

hast du das Plättchen selbst angefertigt?

Wenn ja, könntest Du die Maße des Plättchens und der Bohrlöcher mitteilen?

Gruß, Ingo

Beitrag von „Mennelein“ vom 13. April 2021 um 21:52

Bitteschön!